

**15894/J XXIV. GP**

**Eingelangt am 04.09.2013**

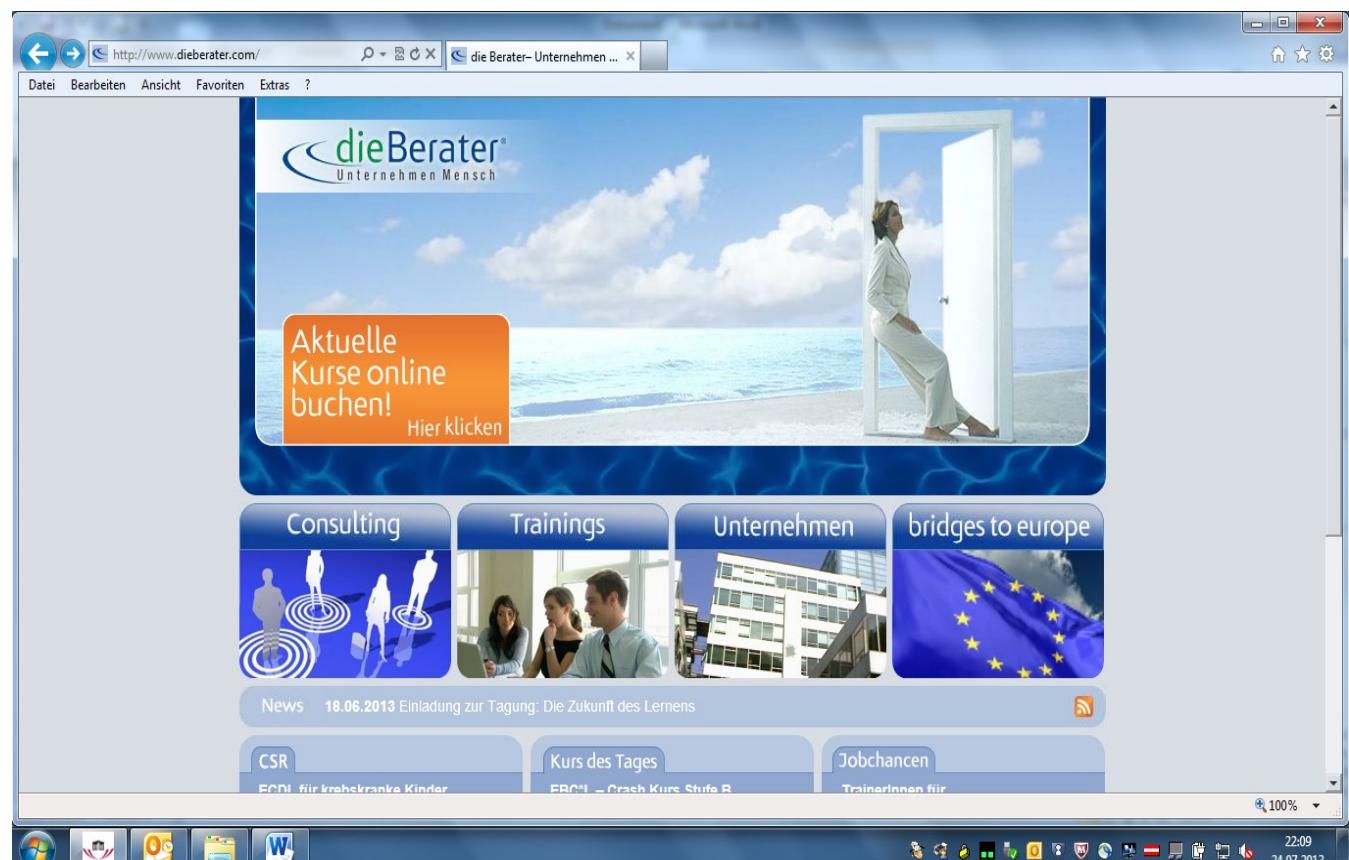
**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **ANFRAGE**

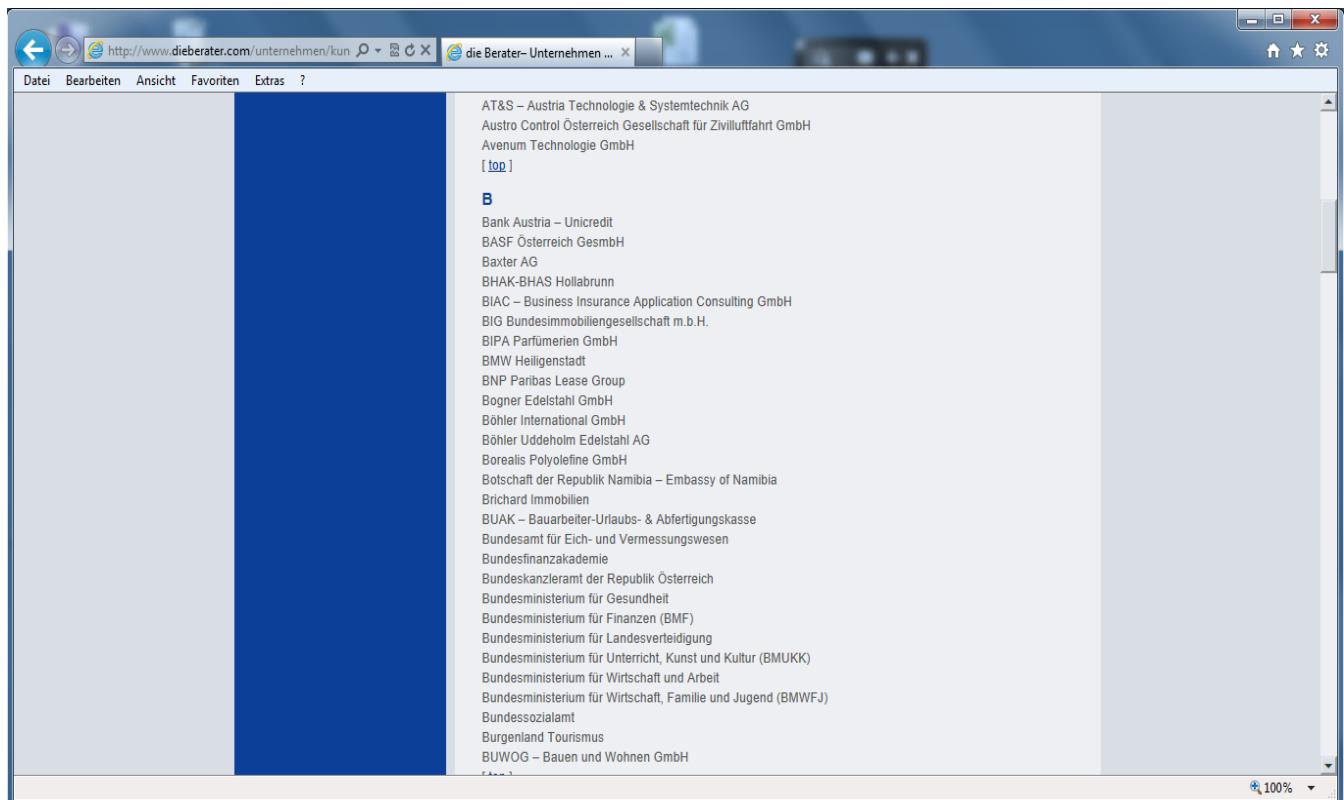
der Abgeordneten Herbert  
und weiterer Abgeordneter  
an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur

betreffend Beratungstätigkeit durch das Unternehmen „Die Berater“

Der Homepage des Unternehmens „Die Berater“ ist zu entnehmen, dass dieses Unternehmen „umfassendes Know-how zu allen Fragen des Human Resource Managements zentral aus einer Hand. Von der Personalsuche über Personalberatung, Aus- und Weiterbildung, Coaching, MitarbeiterInnen-Zufriedenheitsanalysen bis hin zu Outplacement und Arbeitskräfteüberlassung.“ anbietet. Darüber hinaus scheinen auf der dort dargestellten Kundenliste des Unternehmens neben den Bundeskanzleramt auch eine Vielzahl an Bundesministerien auf.



**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**



Aus diesem Grund richten die unterfertigen Abgeordneten an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur folgende

## Anfrage:

1. War das Unternehmen „Die Berater“ tatsächlich für das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur tätig?
2. Wenn ja, welche Dienstleistungen wurde hier in Anspruch genommen?
3. Wenn ja, wie viele dieser Dienstleistungen gab es und worum ging es konkret dabei, aufgeschlüsselt auf die einzelnen Aufträge?
4. Wenn ja, wie hoch waren die Kosten dafür, aufgeschlüsselt auf die einzelnen Aufträge?
5. Wenn ja, warum waren diese Beratungstätigkeiten erforderlich bzw. konnten die gegenständlichen Dienstleistungen nicht durch die eigenen Ressourcen des Ministeriums abgedeckt werden?